



Südviertel nimmt Fahrt auf

Erschließungsarbeiten vor Abschluss / Nachfrage nach Grundstücken steigt



(v. l.) Werner Otto (Otto Immobilien), Stefan Ahmann und Helmut Holz (beide Holz GmbH) erläuterten anhand des Bauschildes die Möglichkeiten, die das zukünftige Baugebiet bieten wird.

(yub). Im April begannen die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet „Südviertel am Ring“ in Borghorst. Inzwischen sind die Arbeiten schon weit fortgeschritten. Dies sei nur durch die gute Zusammenarbeit der Firma Holz als Bauträger / Eigentümer der Fläche und der Planungsgruppe Rein sowie Dieckmann Bauen + Umwelt als ausführende Firmen möglich gewesen, so Werner Otto von Otto Immobilien, der für die Vermarktung der Grundstücke zuständig ist, bei einem Presse-termin in der vergangenen Woche. Im Oktober rechnet man mit der Fertigstellung der Baustraße und somit könne der Hochbau im ersten Bauabschnitt Südwest wenig später beginnen. Im zweiten Bauabschnitt Nordost soll der Hochbau dann Anfang 2024 starten, so Otto. Im Zuge der Baumaßnahmen weist er auf eine Besonderheit hin, so ist im Gebiet ein Staukanal mit 1,80 Meter Durchmesser verbaut. Zudem wird ein

57 Tonnen Drosselbauwerk installiert, welches zur Kontrolle und Regulierung der Kanaldurchflussmengen dient sowie den Abfluss in weiterführende Kanäle begrenzt. Erst wenn alles regelgerecht eingebaut sei, würden die Anlagen in Betrieb genommen. Die Hausanschlüsse an der benachbarten Münsterstiege würden nicht beeinträchtigt, betont Otto und ergänzt: „Alle Anwohner können weiterhin zu ihren Häusern fahren!“.

Nach einem schleppenden Vermarktungsbeginn würde die Nachfrage aktuell stark anziehen, so Helmut Holz. Von den 46 Grundstücken stünden nur noch 20 zur Verfügung. „Es gibt ja auch jede Menge Fördermöglichkeiten – vor allem für Familien mit Kindern“, ergänzt Werner Otto; die Förderung sei noch nie so gut gewesen wie jetzt. Gerade bei umweltfreundlicher Bauweise könne man sich zahlreiche Finanzierungsmittel sichern. Es gebe beispielsweise das Programm Effizienzhaus 40 der NRW Bank oder das KfW-Förderprogramm 300 sowie weitere Mittel, die allesamt jeweils zinsgünstige Darlehen von ma-

ximal 1 Prozent pro Jahr böten. Durch weitere Tilgungszuschuss-Möglichkeiten lassen sich zusätzlich mehrere zehntausend Euro sparen.

Das Expertenteam von Werner Otto Immobilien steht zu allen Detailfragen gerne zur Verfügung. www.werner-otto.de